



# Concrete Delusion

## Resources and Landmarks

Ein Ausstellungs- und Vermittlungsprojekt von Manuel Schroeder und der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West im KIT

18. — 27. Februar 2019

KIT – Kunst im Tunnel wird gefördert durch



Landeshauptstadt  
Düsseldorf



Ständiger Partner



Unterstützt durch



KIT – Kunst im Tunnel  
Mannesmannufer 1b 40213 Düsseldorf  
Di–So 11–18 Uhr [www.kunst-im-tunnel.de](http://www.kunst-im-tunnel.de)

# Programm

Montag, 18. Februar 2019, 18 Uhr

## Eröffnung der Ausstellung

**Begrüßung:** Gertrud Peters, Künstlerische Leiterin KIT

**Einführung:** Dr. Angela Wilms-Adrians, Kunsthistorikerin,  
Korschenbroich

**Vortrag: „Concrete Delusion – Landmarks and Leftovers“**  
Alena Pratasevich, Kuratorin Minsk, Weißrussland

---

Dienstag, 19. Februar 2019, 17 Uhr

**Diskussion: „Ressourcen und Kulturarchäologie“**

– Die Zementindustrie in der Region Münsterland

Dr. Martin Gesing, Museumsverein Beckum, und  
Dirk Pagels, Informationszentrum Beton, Beckum

---

Mittwoch, 20. Februar 2019, 11–18 Uhr

**Schüler-Workshop: „Was macht Beton im Grünen?“**

*Teil 1: Geschichte und Recherche im  
Stadtarchiv Düsseldorf*

---

Donnerstag, 21. Februar 2019, 11–18 Uhr

**Schüler-Workshop: „Was macht Beton im Grünen?“**

*Teil 2: Praktische Feldforschungen im  
Stadtgebiet Düsseldorf*

18 Uhr

**KUNST-APÉRO:** Manuel Schroeder,

Fotograf/Bildender Künstler, Berlin

---

Freitag, 22. Februar 2019, 11–18 Uhr

**Schüler-Workshop: „Was macht Beton im Grünen?“**

*Teil 3: Praktische Feldforschungen im  
Stadtgebiet Düsseldorf*

---

Samstag, 23. Februar 2019, 13–15 Uhr

**meet+talk: „Wandel des öffentlichen Raumes  
– Ein Perspektivwechsel“**

Ulrich Cloos, Leiter Stadtmarketing Krefeld

---

Sonntag, 24. Februar 2019, 13–15 Uhr

**meet+talk: „Beton. Architektur. Fragment.“**

Jan Maruhn, Kunsthistoriker, Leiter der  
Bildhauerwerkstadt BBK Berlin

---

Montag, 25. Februar 2019, 11–18 Uhr

**Schüler-Workshop: „Was macht Beton im Grünen?“**

*Teil 4: Praktische Feldforschungen im  
Stadtgebiet Düsseldorf*

---

Dienstag, 26. Februar 2019, 11–18 Uhr

**Präsentation und Diskussion mit Manuel Schroeder**

*Ergebnisse Schüler-Workshop „Was macht Beton im Grünen?“*

---

Mittwoch, 27. Februar 2019, 18 Uhr

## Finissage

**„action directe“ – Factory Tour 2018**

Audiovisuelle Performance

---



## Concrete Delusion

### Resources and Landmarks

Ein Ausstellungs- und Vermittlungsprojekt von  
Manuel Schroeder und der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales  
der Sparda-Bank West im KIT

18. – 27. Februar 2019

# Concrete Delusion

## Resources and Landmarks

Das Kunstprojekt „Concrete Delusion“ widmet sich dem historischen und zukünftigen Umgang mit dem Material Beton in dessen vielfältigen Formen und Erscheinungen des Verfalls im öffentlichen Raum. Dabei stehen die Hinterlassenschaften ehemaliger militärischer und architektonischer Projekte in Düsseldorf aus den Bau-Epochen der 20er- bis 40er-Jahre im Fokus.

Charakteristisch für diese Region ist die durch natürliches und gesetztes Pflanzenwachstum entstandene „Unsichtbarkeit“ ausgedienter Bunker-, Industrie- und Bahnanlagen. Durch künstlerische Interventionen macht das Projekt „Concrete Delusion“ diese Orte den Bewohnern und Besuchern der Region wieder sichtbar.

Analog zu den „Ruinen“ der antiken Hochkulturen erscheinen die verfallene Architektur und Fragmente aus Beton in der Region – meist ihrem ursprünglichen Kontext entzogen – den dort lebenden Menschen als wertlose Störfaktoren. Die „Ruinen“ der Region werden durch das Projekt in künstlerischer und kulturhistorischer Betrachtung neu definiert. Die Erforschung der Region basiert auf fotografischen Recherchen im Sinne einer „Kulturarchäologie“.

Mit den künstlerischen Mitteln von Fotografie, Klanginstallation, Video- und Lichtkunst erforscht der Berliner Künstler Manuel Schroeder seit einigen Jahren das Material Beton an den Orten seiner Ursprünge und dessen Verfall im öffentlichen Raum in Osteuropa und Deutschland. In „Concrete Delusion – Resources and Leftovers“ stellt er die audiovisuellen Betrachtungen der Produktionsprozesse den architektonischen Hinterlassenschaften gegenüber und wandelt das KIT in einen Ort vielschichtiger medialer Wahrnehmung. Ziele des Workshops sind: das Erschaffen einer neuen Wertigkeit der Region und ihrer Hinterlassenschaften durch Recherchen und öffentliche Präsentationen der fotografischen Erkundungen sowie Erstellung eines regionalen „Leftover-Archivs“.

Das Projekt „Concrete Delusion“ versteht sich als kulturschaffende Initiative und Impulsgeber für eine nachhaltige Kreativwirtschaft in der Region und als künstlerisches Modell für weitere Regionen in NRW.

## Kunstvermittlung

### Öffentliche Führungen

während der Ausstellungen  
sonntags um 15 Uhr. Weitere Führungen zu buchen  
unter 0211.86 39 34 51.

**KIT/meet+talk** das dialogische Vermittlungsformat  
jeden Samstag von 12 bis 16 Uhr.

### Öffnungszeiten der Ausstellungen

Di–So, Feiertage 11–18 UHR

### Eintrittspreise

Erwachsene	4,- EUR
Ermäßigt	3,- EUR
Gruppen (ab 10 Personen)	3,- EUR
Kombiticket KIT/Kunsthalle	8,- EUR
Ermäßigt	5,- EUR
Schwerbehinderte	frei
Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	frei

Änderungen vorbehalten

# KIT

KIT – Kunst im Tunnel  
wird gefördert durch



Landeshauptstadt  
Düsseldorf

**KUNSTHALLE  
DÜSSELDORF**

Ständiger Partner



Unterstützt durch



KIT – Kunst im Tunnel  
Mannesmannufer 1b  
Di–So 11–18 Uhr

40213 Düsseldorf  
www.kunst-im-tunnel.de